

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1849

94 (21.4.1849)

Wasser-, Molken- und Trauben-Kuranstalt Gleisweiler

bei Landau in Rheinbayern

(3 Fahrstunden von Mannheim entfernt).

Zum Gebrauch der Wasserkur ist genannte Heilanstalt das ganze Jahr über, zum Gebrauch der Biegenmolken vom 1. Mai bis 1. November geöffnet.

B. 478. [6]1. Karlsruhe.

Bekanntmachung.



Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Abfahrt der Düsseldorfer Dampfboote findet vom 23. Februar d. J. an täglich: Von Mannheim Mittags 3 1/2 Uhr bis Mainz = Düsseldorf im Anschluss an den ersten Bahnzug von Crefeld (Düsseldorf).

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.

B. 524. [3]2. Ditzelhausen an der Tauber. Landgüter zu verkaufen.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, mehrere im Gau, im Taubertale gelegene Landgüter, versehen mit Wirtschaften, Bierbrauereien, und zu Landgütern sich eignenden Gebäulichkeiten, billig zu verkaufen.

B. 542. [3]1. Heideberg. Hausversteigerung.

Auf richterlich erkannte Zugriffsübertragung wird den Gattin J. S. Kappeler Eheleuten dahier

Mittwoch, den 23. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf diesem Rathhause das dahier Lit. B. Nr. 241 in der Marktscheide liegende Wohn- und Gasthaus zum Prinzen Mar mit Real-, Kaffee- und Billardgerechtigkeit, so wie zweckmäßiger Einrichtung, eins. Buchhändler Karl Winter, anders die Rechenngasse, hinten verschiedene Hausbesitzer, 34 Ruth. 12 Schuh 1 Zoll 9 Linien enthaltend, zwangsweise versteigert, und soogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Heidelberg, den 17. April 1849. Bürgermeisteramt. Winter.

B. 553. [3]1. Nr. 301. Lauff, Amts Bühl. Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung des größten Bezirksamts Bühl vom 31. Januar d. J., Nr. 4092, werden die Liegenschaften der Jos. Kesslbühner'schen Eheleute im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert.

Tagfahrt diezu ist Samstag, den 26. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause anderaunt, mit dem Bemerkten, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1. 1/2 Morgen Wiesen am Rödel, neben Pirmin Kesslbühner und Anton Ernst.

2. 2 Viertel Acker im Hessefeld, neben Alois Zimmer und Karl Anton Lehne.

3. 2 Viertel Acker alda, neben Karl Anton Horth und Michel Kesslbühner.

4. 3/4 Acker daselbst, neben Ignaz Ernst und selbst.

5. 2 Viertel Acker alda, neben Alois Zimmer und selbst.

6. 1 Morgen Kastanienbosch im Aspich, neben Lauser und Neufasser Gemeindegut.

7. 1 Viertel Acker im Hessefeld, neben Alois Zimmer und selbst.

8. 1 Morgen Acker alda, neben Ignaz Väners Erben und selbst.

9. 1 Viertel 20 Ruthen Neben, eins. Ludwig Eblers Erben und Joseph Hess.

B. 475. [3]2. Nr. 2572. Müllheim. Liegenschafts-Versteigerung.

Wird in der Apotheke zu Schliengen aus dem Nachlasse des daselbst verstorbenen Apothekers Schmitz folgendes öffentlich verkauft, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit zwei gewölbten Kellern, Scheuer und Stallung, Holzremise, Waschküche und daran stoßendem, ungefähr 30 Ruthen haltendem Gemüsegarten und Grasplatz, so wie ferner die darin befindliche Apotheke mit Realgerechtigkeit, Laboratorium, Materialkammern, sonstigen Einrichtungen und Materialvorräthen, Arzneien und Apothekerbibliothek.

2) Einige Acker und Wiesen im Schliengener Bann.

Die Versteigerungsbedingungen können vorher in der oben bezeichneten Apotheke und bei dieserlei Stelle eingesehen werden.

Der endgültige Zuschlag erfolgt soogleich, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit gehörig beglaubigten Vermögenszeugnissen auszuweisen und einen tenenten Bürgen zu stellen.

Müllheim, den 13. April 1849. Großh. bad. Amtsrevisorat. Jilker.

B. 564. [2]1. Altsenbach. Liegenschafts- Zwangs-Versteigerung.

Da bei der am 17. April d. J. in Gemäßheit richterlicher Verfügung des größten Bezirksamts vom 23. Januar d. J., Nr. 2019 und Nr. 1985, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Schwendwirts Ignaz Kumpelhart und dessen Ehefrau der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf

Donnerstag, den 26. April d. J., Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause dahier anderaunt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus, Nr. 56, mitten im Ort an der Landstraße, mit der Gastwirtschaftsgerechtigkeit zum Löwen, mit Scheuer, 2 Stallungen, Keller, 2 Schweinfällen, Kegelbahn und Gartenhaus, nebst 29 Ruthen Arealgarten;

2) ein zweistöckiges Wohnhaus, Nr. 54, mit Scheuer, Stallung, Keller, und Weinpresse, nebst 67 Ruthen Gras- und Baumgarten, neben dem Löwen;

3) 1/2 Bierling Acker im Thenn;

4) 2 Viertel Acker im Kaplerfeld;

5) 1 Viertel Acker im Pfaffstetten;

6) 1 Morgen Acker alda;

7) 1 Morgen Acker im Thenn;

Fahrniß-Versteigerung.

Montag, den 23. d. M. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Gasthause zur Rose dahier nachgenannte Fahrnisse gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Ein wohl assortirtes Naturalienkabinet im Anschlage von 400 fl., eine Bibliothek, bestehend aus pharmazeutischen, medizinischen, naturhistorischen und belletristischen Werken; Pretiosen, Gold und Silber, Gewehre und Waffen, Gemälde und Zeichnungen; Porzellan, Glaswaaren, Uhren, Bettwerk, Leinwand und Getüch; Schreinwerk, Spiegel, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen und Blechgeschirre, allgemeiner Hausrath; ferner: obngefähr 20 Fuder Käfer in Eisen gebunden; 3 Bütten, Silber und Herbsgeschirre; sodann obngefähr 12 Fuder 1848r Wein;

wobei bemerkt wird, daß namentlich am ersten Tage das Naturalienkabinet, und am Mittwoch, den 26. d. M. die Weine der Auktion ausgesetzt werden.

Bruchsal, den 17. April 1849. Großh. bad. Amtsrevisorat. Schnabel.

B. 544. Nr. 668. Schwepingen. (Polzversteigerung.) In Domänenabteilungen des Forstbezirks Wiesloch (Distr. Sallengrund) werden durch Bezirksförster v. Stengel versteigert:

Donnerstag, den 26. d. M., 3 Klasten buchenes Scheitholz, 4 1/2 " eichenes, birkenes u. kiefernes Scheitholz, 3/4 " desgleichen Prügelholz, 6 " buchenes Stockholz, 1675 Stück buchene, eichene u. Wellen.

Man verammelt sich Morgens 9 Uhr auf dem Unterhofe. Schwepingen, den 18. April 1849. Großh. bad. Forstamt. Gmelin.

B. 501. [3]3. Karlsruhe. (Früchte- und Kartoffelversteigerung.) Nächsten Montag, den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf der großh. Domäne Scheibshard

70 Malt Korn, 35 " Weisbörn, und 800 Sekter gute Sechstortoffeln öffentlich versteigert werden, wozu wir die Liebhaber einladen.

Großh. Gutsverwaltung. B. 502. [3]3. Karlsruhe. (Kuhversteigerung.) Nächsten Montag, den 23. d. M., Nachmittags 3 Uhr, wird auf der großh. Domäne Stutensee 2 fetter Kühe öffentlich versteigert werden, wozu wir die Liebhaber einladen.

Großh. Gutsverwaltung. B. 541. [2]2. Nr. 7845. Redarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der dem ersten Linien-Infanterieregiment Großherzog zugetheilte Rekrut Johann Wilhelm Ziegler von Epenbach hat sich heimlich von Hause entfernt, und ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Derfelde wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei seinem großen Kommando oder dahier zu stellen, widrigenfalls er als Rekrutir angefahren und bestraft wird.

Zugleich ersuchen wir alle resp. Polizeibehörden, auf den Rekruten Ziegler zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Redarbischofsheim, den 13. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. B e n t s.

B. 550. [3]2. Nr. 15,464. Raffatt. (Aufforderung und Fahndung.) Jahranonier Söllner von Raffatt, welcher in seine Garnison nicht eingezogen ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werde.

Zugleich fügen wir das Signalement desselben bei und ersuchen die großherzoglichen Polizeibehörden, auf Söllner zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu wollen.

Signalement. Alter, 25 1/2 Jahre. Größe, 5' 7" 1". Körperbau, stark. Farbe des Gesichts, bräunlich. der Haare, schwarz. Augen, braun. Nase, gewöhnlich. Raffatt, den 18. April 1849. Großh. bad. Oberamt. Lang.

B. 557. [3]1. Nr. 3052. Stühlingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der Rekrut Franz Kösch von Unterwangen hat sich unerlaubterweise von Hause entfernt, und da dessen gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem Kommando der Artilleriebrigade zu Karlsruhe zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und hiernach bestraft wird.

Zugleich werden alle Behörden ersucht, auf den Franz Kösch, dessen Signalement hier beigefügt ist, zu fahnden, und denselben auf Betreten an sein obgedachtes Brigadekommando einzuliefern.

Signalement. Alter, 20 1/2 Jahre. Größe, 5' 7" 2". Körperbau, schlant. Farbe des Gesichts, gesund. der Augen, braun. der Haare, schwarz. Nase, bid. Stühlingen, den 16. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. P u b l e.

B. 572. [3]1. Nr. 7523. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) In einer hier anhängigen Untersuchungssache ist die Einnahme des Schlossergesellen Jakob Weidner von Ibenheim in Sachen notwendig.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, demselben auf Betreten seine Legitimationspapiere abnehmen, und aber schleunigst Mitteilung von seinem gegenwärtigen Aufenthaltsort machen zu wollen.

Karlsruhe, den 18. April 1849. Großh. bad. Stadtamt. Sch ä b. vdt. L. Schönthal, A. i.

B. 522. [3]2. Nr. 6615. Mosbach. (Bekanntmachung.) Die Wittve des zu Oberschellen verstorbenen Postalters Gg. Adam Seyppich, Karoline Wilhelmine, geborne Kesser, nunmehr geschlichtete Krämer, hat um gerichtliche Einweisung in den Nachlaß ihres ersten Ehemannes gebeten. Etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 6 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche stattgegeben werden wird.

Mosbach, den 10. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. P o l z. vdt. Ringler.

B. 530. [3]2. Nr. 6406. Blumenfeld. (Aufforderung) J. H. S. gegen den Rekruten Kaiser Geisinger von Thengen, wegen Refraktion.

Paspar Geisinger von Thengen, welchen das Loos zum aktiven Dienst getroffen, hat sich bei dem Regimente nicht gestellt, und ist, unbekannt wo, abwesend. Er wird darum aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem Kommando des großh. 3. Infanterieregiments zu Raffatt zu stellen, widrigenfalls die gesetzliche Strafe gegen ihn würde erkannt werden.

Blumenfeld, den 13. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. D r e y e r.

B. 426. [3]3. Nr. 14,200. Raffatt. (Aufforderung.) Der seit 1839 abwesende Eduard Herrmann von Raffatt wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu melden und sein in 2910 fl. 14 kr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Raffatt, den 9. April 1849. Großh. bad. Oberamt. Lang.

B. 533. [3]1. Nr. 11,767. Säckingen. (Aufforderung.) Fridolin Strittmacker von Obersäckingen, der im Jahr 1810 oder 1811 den badischen Truppen eingereicht wurde, ist seither nicht mehr zurückgekehrt, hat auch einen Bevollmächtigten nicht aufgestellt, und sein Aufenthalt ist unbekannt.

Er wird nun aufgefordert, sich innerhalb 1 Jahre zu stellen, und das ihm angefallene, in 41 fl. 51 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Säckingen, den 14. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. R i e d e r.

B. 408. [3]3. Nr. 1553. Tauberbischofsheim. (Erbverladung.) Dem Bruno Kuch, ledig, von Hundheim, welcher vor 5 Jahren sich nach Nordamerika begeben hat, und seit dieser Zeit Nichts mehr von sich hören ließ, ist von seinem ledig verstorbenen Bruder, Ernst Kuch von Hundheim, eine Erbschaft zugefallen.

Derfelde wird nun aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme seines Erbtheils bei der Theilungsbehörde zu stellen, widrigenfalls die Erbschaft unter den übrigen Erben so vertheilt werden soll, als wäre der Borgeordnete zur Zeit des Erbfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Tauberbischofsheim, den 10. April 1849. Großh. bad. Amtsrevisorat. Greiffenberg. Distriktsnotar P e c h t.

B. 425. [3]3. Ettenheim. (Verladung.) Simon Panover in Schmiedheim, Kl., gegen die Erben der Joseph Steger's Wittve in Ettenheim, Barbara, Sebastian, Peter, Viktor, und Johann Steger und Marianna Brogle, Bellagte, Forberung betr.,

hat Advokat Dr. v. Wänker folgende Klage bei uns erhoben:

Die Theresia Speck, Wittve des Joseph Steger von Ettenheim, habe am 3. Mai 1843 aus der Gantmasse ihres Ehemanns eine Behauptung und 3 Grundstücke erheigert, und sey dafür und in Folge eines weitem, am 20. Januar und 5. Februar 1847 mit den Massevertretern über ein zur Masse gehöriges Grundstück geschlossenen Vertrags der Masse die Summe von 2680 fl., verzinslich zu 5%, vom 3. Mai 1843, schuldig geworden.

Der Kläger habe an diese Gantmasse laut Ganturtheil eine Darlehensforderung von 4238 fl. 4 kr., und sey durch die Gantverweisung mit der Summe von 1352 fl. 35 kr. sammt Zins zu 5%, vom 3. Mai 1843 an die Theresia Speck zur Zahlungserhebung verwiesen worden.

Die Theresia Speck sey inzwischen gestorben, weshalb die Klage gegen deren obgenannte Erben gerichtet und das Begehren gestellt wird, die Beklagten unter Verfallung in die Kosten für schuldig zu erklären, dem Kläger

a) das verwiesene Kauffhillingkapital mit 1352 fl. 35 kr. sammt 3/4 Zinsen vom 3. Mai 1843, b) die seit 3. Mai 1843 bis 3. Mai 1848 aus diesem Kapital rückständigen Zinsen im Betrag von 338 fl. 8 kr. mit Verzugszinsen hieraus vom Tagtag an

innerhalb 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen. **B e s c h l u ß.** 1) Wird Ladung erkannt, und Tagfahrt zur Vernehmung auf die Klage auf

Dienstag, den 8. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, angeordnet, wozu die Beklagten unter Mittheilung der Doppelschriften vorgeladen werden, und unter Androhung des Rechtsnachtheils, daß bei ihrem Ausbleiben der thatsächliche Vortrag der Klage für jugendlichen und jede Einrede für veräußert erklärt würde.

2) Diese Ladung wird den auf künftigen Fuß befindlichen Beklagten Sebastian und Johann Steger auf diesem Wege eröffnet. Ettenheim, den 20. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **M o n i f o r t.**

vdt. Junghanns, Akt. jur. B.498. [32]. Nr. 12,654. Raßatt. (Vorladung.) **B e s c h l u ß.**

3. S. Michael Dörle von Mingen gegen Joseph Busch von da, jetzt in Amerika sich aufhaltend. Forderung betr.

B e s c h l u ß. Advokat Denkinger hat Namens des Klägers dahier vortragen, der Letztere habe nach einer im Jahr 1835 g. stellten Pflanzrechnung über das Vermögen des Beklagten einen Rest von 670 fl. 49 kr. anerkannt, und zu dessen Deckung später verschiedene Zahlungen an denselben geleistet, nach einer inzwischen gemachten Schlussrechnung habe sich aus verschiedenen Quittungen ergeben, daß er hat der obigen Summe den Betrag von 838 fl. 54 kr. — somit 168 fl. 5 kr. zu viel bezahlt habe, welche Summe sich einschließlich der Zinsen von der zuletzt geschiedenen Zahlung an auf 200 fl. 17 kr. belaufe; er bitte daher gemäß der L.R.S. 1235 und 1376 den Beklagten zur Zahlung dieser Summe, nebst Verzugszinsen zu 5/10 vom Tage der Klage, zu verurtheilen.

Wir haben nun Tagfahrt zur Verhandlung anberaumt auf

Mittwoch, den 11. Juli d. J., früh 9 Uhr, wozu der 3. J. abwesende Beklagte auf diesem Wege mit dem Bemerkten vorgeladen wird, daß bei seinem Ausbleiben die Thatsachen der Klage für zugehoben, und Schugreden für veräußert erklärt werden. Raßatt, den 14. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **S a c h s.**

vdt. Discher. B.378. [33]. Nr. 9178. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des Johann Winterhalter von Biezhofen ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 7. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr, auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 7. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **S a c h s.**

vdt. Discher. B.558. [21]. Nr. 15,449. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Schneidermeister Burkard Hahn von Heidelberg haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheidenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Heidelberg, den 3. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **G ä r t n e r.**

B.503. Nr. 11,993. Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufwirth Ludwig Habermas von Pforzheim haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 3. Mai 1849, Vormittags 9 Uhr, angeordnet. Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Pforzheim, den 13. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **D i e s.**

B.445. [33]. Nr. 6020. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse der Ehefrau des Heinrich Kopp von Lautenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 4. Juni 1849, Vormittags 9 Uhr, auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Pforzheim, den 13. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **D i e s.**

B.445. [33]. Nr. 6020. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse der Ehefrau des Heinrich Kopp von Lautenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 4. Juni 1849, Vormittags 9 Uhr, auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Pforzheim, den 13. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **D i e s.**

B.445. [33]. Nr. 6020. Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse der Ehefrau des Heinrich Kopp von Lautenbach ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 4. Juni 1849, Vormittags 9 Uhr, auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Pforzheim, den 13. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **D i e s.**

vergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Oberkirch, den 16. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **L i t t e r a t.**

B.424. [33]. Nr. 10,808. Offenburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Handelsmann Peter Dwerth von Offenburg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 9. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Offenburg, den 4. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **B u j a r d.**

B.465. [32]. Nr. 14,256. Laß. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Rathschreibers Heinrich Schumacher von Laß ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 30. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, auf die seitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Laß, den 10. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **S a c h s.**

vdt. Discher. B.537. [31]. Nr. 8268. Willingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Alois Aernbte von Wittingen haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 3. Mai 1849, Vormittags 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die ihm zu Gebote stehen, sowie die etwaigen Verzugs- oder Unterpfandsrechte, als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Willingen, den 13. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **S c h i l l i n g.**

B.525. [33]. Nr. 12,168. Emmendingen. (Gläubigeraufforderung.) Maurer Jereinand Stöckle von Emmendingen hat sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldet. Die Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an solchen

Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags, auf die seitiger Ranzlei um so gewisser richtig zu stellen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen werden könnte. Emmendingen, den 17. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **F r ä n z i n g e r.**

vdt. Eccard, A. J. B.464. [33]. Nr. 11,409. Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Nachbenannte Familien haben sich zur Auswanderung nach Nordamerika gemeldet:

- 1) Jakob Zeug;
 - 2) Jakob Ritter, jung, Zimmermann;
 - 3) Georg Friedrich Purter;
 - 4) Karl Wädler, Maurer;
 - 5) Tobias Roth, Zimmermann;
 - 6) Christian Stierlin, Schneider;
 - 7) Heinrich Hambricht, Seiler, und
 - 8) Nikolaus Engler, Bierdrauer,
- sämmtlich von Emmendingen.

Die Gläubiger derselben werden andurch aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben

Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags, auf die seitiger Ranzlei um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhoffen werden könnte. Emmendingen, den 7. April 1849. Großh. bad. Oberamt. **F r ä n z i n g e r.**

vdt. Eccard, A. J. B.472. [33]. Nr. 12,063. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Die Kronenwirth Karl Baumann's Eheleute von Ruff wollen mit ihren acht minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandern.

Zur Schuldenliquidation haben wir Tagfahrt auf

Montag, den 7. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, in die seitiger Ranzlei anberaumt; es werden daher alle jene, welche Ansprüche an die Auswanderer zu machen haben, aufgefordert, solche in der anberaumten

Tagfahrt um so gewisser anzumelden, als ihnen später keine Zahlungshilfe mehr geleistet werden könnte. Ettenheim, den 31. März 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **P ä f e l i n.**

vdt. J. v. Laßberg. B.509. [32]. Nr. 6339. Blumenfeld. (Schuldenliquidation.) Die Auswanderung des Fidei Kom-burger von Hitzingen betr.

Alt-Gemeinderath Fidei Kom-burger von Hitzingen will mit seiner Familie nach America auswandern. Es wird daher zur Liquidation seiner allenfallsigen Schulden Tagfahrt auf

Montag, den 30. d. M., früh 8 Uhr, in die seitiger Ranzlei angeordnet, wo die an ihn zu machenden Ansprüche anzumelden und richtig zu stellen sind, indem später zu keiner Zahlung mehr verhoffen werden kann. Blumenfeld, den 14. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **D r e y e r.**

B.512. [32]. Appenweier. (Gläubigeraufforderung.) Am 3. d. M. starb hier der Weinbändler und gewesene Landtagsabgeordneter Franz Michael Knapp mit Hinterlassung einer Wittwe und einer gesetzlichen Erbin.

Die Letzteren beantragen beifus der Eruirung eines sichern Vermögensstandes und einer Berabredung über die Behandlung der Verlassenschaftsmasse eine Liquidation der Passiva. Man fordert hiernach sämtliche Gläubiger dieser Verlassenschaft auf, sich

Samstag, den 28. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Gasthause zur Krone (Post) dahier persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte einzufinden und ihre Ansprüche an die Masse geltend zu machen. Appenweier, den 17. April 1849. Der Distriktsnotar. **B e y e r.**

B.489. [32]. Nr. 17,166. Achern. (Veräußerungs-Erkenntniß.) J. S. der Ehefrau des Johann Ruch von Kappelrodt, Amalie, geb. Geiser, gegen

ihren Ehemann, wegen Vermögensabsonderung, wird der thatsächliche Vortrag der Klägerin für zugehoben angenommen, jede Einrede für veräußert erklärt und Recht erkannt:

Es sey dem Antrag der Klägerin auf Vermögensabsonderung stattzugeben, das von ihr in die Ehe eingebrachte und während der Ehe erworbene Vermögen auszuscheiden und in ihre Verwaltung zu stellen, auch habe der Beklagte die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. A. B. B. Achern, den 27. September 1848. Großh. bad. Bezirksamt. **G. W o l f.**

vdt. Dinger. B.495. [32]. Nr. 7318. Baden. (Veräußerungserkenntniß.) In Sachen der Sophie Affermann, geborne Schnitzler in Baden, gegen

ihren Ehemann Joh. Baptist Affermann alda, Vermögensabsonderung betr., ergeht auf Anrufen des Gegentheils nach Ansicht D. S. 653 ff. **V e r s ä u m e r u n g e r k e n n t n i ß.**

Die Thatsachen der Klage sind für zugehoben und alle Einreden für veräußert zu erklären, deshalb das Vermögen der Klägerin von demjenigen ihres Ehemanns abzufordern, und die Klägerin in die freie Verwaltung ihres Vermögens einzusetzen, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten. Baden, den 11. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **S c h n e i d e r.**

M o t i v e. Da der beklagte Theil in der angeordneten Tagfahrt seine Vernehmung nicht abgegeben hat, ungeachtet er laut Bescheinigung des Gerichtsboten vorgeladen und in der Ladungsverfügung der gesetzliche Rechtsnachtheil des §. 253 P.D. angeordnet war; Da ferner die Klage in Rechtsgründen gegründet ist, L.R.S. 1443 ff., ergeht obiges Veräußerungserkenntniß, in welchem Schneider

B.531. Nr. 5662. Hornberg. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt des Jakob Wädler, Weißgerbers dahier, ihre Forderungen und Verzugsrechte nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Hornberg, den 12. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **L i n d e m a n n.**

B.535. Nr. 8239. Oberkirch. (Präklusivbescheid.) Alle Diejenigen, welche in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gant des Joseph Boshert von Winterbach angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Oberkirch, den 11. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **L i t t e r a t.**

B.552. Nr. 12,537. Renzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantmasse des Bernhard Götz von Nordweil werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Renzingen, den 17. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **M o p p e r t.**

vdt. Himmelpfand. B.507. [32]. Nr. 5648. Hornberg. (Entmündigung.) Die Christine Judschwerdt von Peterzell wurde wegen Gemüthschwäche entmündigt, und Matthias Braun von Badenber als Vormund derselben verpflichtet. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Hornberg, den 12. April 1849. Großh. bad. Bezirksamt. **L i n d e m a n n.**